Günter Heyland

FREIE WÄHLER
Fraktion im Landkreis München

Kreisrat,
Neubiberg

Ausschuss für Energiewende, Landwirtschaft und Umweltfragen
Rechnungsprüfungsausschuss

Bericht aus dem Kreistag zum Thema Mobilität (2019/2020)

Der neugewählte Kreistag beschäftigte sich gleich zu Beginn mit der Fortführung und Weiterentwicklung seiner perspektivischen und nachhaltigen Ausrichtung des Landkreises in Sachen Mobilität. Hier eine Zusammenfassung der Themen, Projekte und Planungsaufträge:

I. Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)

Fortschreibung Nahverkehrsplan

Der Landkreis München stimmte am 25.06.20 dem fortgeschriebenen Nahverkehrsplan (NVP) mit den im Anforderungsprofil definierten Zielen und Standards für die Qualität des ÖPNV im Landkreis München sowie der Maßnahmenkonzeption mit den formulierten Handlungsfeldern und der Linienbündelungskonzeption zu. Der NVP ist ein Rahmenplan, der die perspektivische Weiterentwicklung des ÖPNV für die kommenden Jahre aufzeigt. Mit dem NVP stellt sich der Landkreis München den Herausforderungen des Verkehrsmarktes und bietet den Einwohnern in den kommenden Jahren ein deutlich verbessertes Mobilitätsangebot.
Auf Drängen unserer FW-Fraktion wurde das zukunftsweisende „Bögl-Transportsystem Magnetschwebebahn“in den Nahverkehrsplan mit aufgenommen. Dies hat zur Folge, dass bei zukünftigen Ausbauprojekten im MVV-Schienennetz auch diese Technik grundsätzlich im Rahmen von Machbarkeitsstudien untersucht wird.

Ausblick und Fazit des Nahverkehrsplanes :

•Entwicklung von Maßnahmen und Prüfaufträge zu 38 bestehenden Buslinien sowie 21 neuen Express-, Regional- und Freizeitlinien im Bereich Netz und Fahrplan für den Landkreis München sowie konzeptionelle Entwicklung von Bedarfs- und Nachtverkehren.
•ca. 45 weitere Maßnahmen und Prüfaufträge in den Handlungsfeldern Infrastruktur und Betrieb, Verknüpfung, Fahrplan, Fahrgastinformation, Marketing, Sicherheit, intermodale Verknüpfung, Tarif und Organisation.
•Eine stufenweise Umsetzung der Maßnahmen und Prüfaufträge erfolgt unter gesetzlichen, organisatorischen und finanziellen Rahmenbedingungen in enger Kooperation mit den Planungspartnern im Nachgang des NVP-Beschlusses (Umsetzungsplanung).
•Überplanungen und Entwicklungen können ggf. zur Überarbeitung bzw. Fortschreibung des NVP führen.

Auszug aus den Projekten im Öffentlichen Personennahverkehr:

- Busbeschleunigungen: RegBusLinie 210 ist bereits beschleunigt. Prüfung weiterer Linien i. R. Fortschreibung NVP.
- Elektrifizierung von Regionalbussen (L 232/Ortsbus Unterföhring ist bereits elektrifiziert seit 2019). Weitere Linien sind dz. in näherer Prüfung, insbes. L225, 227, 261 und 290.
- On-Demand Verkehr (Rufbusse) in der Flächenbedienung im ländlichen Raum (Sauerlach - Brunnthal - Aying). Klassische Verkehre, wie z. B. Rufbusse, erhalten durch digitale Plattformen eine neue Attraktivität, die einen Umstieg vom privaten PKW zum Umweltverbund befördern.
- On-Demand-Nachtverkehr Hachinger Tal ist dz. in Abstimmung mit NVP-Planern, MVV und Technologiedienstleistern und Teil des Förderprojekts MoveRegioM.
- Einsatz weiterer alternativer Antriebe wie z. B. Wasserstofftechnik, synthetische Kraftstoffe werden derzeit geprüft und näher untersucht, Einsatz Wasserstoff, siehe auch HyBayern)
- Expressbuslinien (Prüfung i. R. Fortschreibung NVP)

- Bus-Rapid-Transit (BRT)-Systeme sind dz. in Prüfung, wo diese sinnvoll eingesetzt werden könnten
- Einführung eines Integrationssystems für Echtzeitdaten (ISE) und eines Elektronischen Fahrgeldmanagementsystems (EFM) im MVV-Regionalbusverkehr
- Aufbau eines Dynamischen Fahrgastinformationssystems (DFI) an Haltestellen sowie Einrichtung eines zugehörigen Hintergrundsystems
- Ausstattung der Fahrzeuge des MVV-Regionalbusverkehrs mit kostenfreiem WLAN
- Ausstattung der Fahrzeuge des MVV-Regionalbusverkehrs mit automatischen Fahrgastzählsystemen (AFZS) sowie Einrichtung des zugehörigen Hintergrundsystems
- Ringbuskonzept: Einrichtung eines Buslinien-Rings um den Großraum München zur Verknüpfung der Schnellbahnäste
- Verlängerung U6 –Planegg/Martinsried
- Verlängerung U5 –Ottobrunn, Taufkirchen
- Vorhaltemaßnahmen am S/U-Bahnhof Neuperlach Süd
- Verlängerung U6 –Landkreis Freising
- Untersuchung von 23 Einzelmaßnahmen in vier Teilräumen des Landkreises München Reihenfolge: Nord - West - Ost - Süd
- U-Bahn-Verlängerung U2 nach Heimstetten über Feldkirchen
- Stadtbahnverbindungen: Ost: Messe –Aschheim –Kirchheim o. Ismaning o. Unterföhring; Nord: LHM –OSH –USH –Garching; West: Martinsried –Planegg –Germering; Süd: Neuperlach Süd –Ottobrunn –Taufkirchen (2 Varianten)
- Bus-Rapid-Transit (BRT)-Verbindungen (alternativ zur Stadtbahn);
- Seilbahnverbindungen: Ost: Messestadt –Kirchheim (2 Varianten) Feldkirchen –Aschheim; Nord 1: Garching –USH; Nord 2: Garching –OSH; Süd 1: Neuperlach –Taufkirchen; Süd 2: Fürstenried West –Brunnthal; West 1: Martinsried – Freiham; West 2: Pasing –Fürstenried West
- Handy-Online-Ticket (HOT) Aufnahme der Zeitkarten ins HOT-Sortiment seit Juni 2020
- Marketingkonzept zur Tarifreform
- Bezuschussung von MVV-Abos für Landkreisbürger/innen (DS 14/1330)
- Vertrag zur Einnahmeaufteilung (EAV)

II. Individualverkehr

Förderung des Radverkehrs im Landkreis München

1. Radschnellverbindungen

- Pilotkorridor München-Nord (3/3a) München –Garching bzw. Unterschleißheim Realisierung wurde begonnen. Planungsleistungen an B 13 durch Staatl. Bauamt wurde vergeben. Übernahme der Sonderbaulast durch Landkreis München ist erfolgt.
- Korridor 6 (München –Kirchheim –Ebersberg)
- Korridor 9 (München –Oberhaching)
- Korridor 11 (München –Planegg –Starnberg) dz. Erstellung von Planungsunterlagen für die jeweiligen Vorzugstrassen

2. Radwegtangenten

- Realisierung von schnellen, tangentialen Radverbindungen als Ergänzung zu den radialen Zulaufstrecken auf die LHM
- vertiefte Untersuchungen für die Korridore Nordost und Südost sind vergeben
- Vorzugsvariante Süd und Nord wurde am 27.04.2020 im Kreisausschuss ausgewählt
- Untersuchung Abschnitt Ost wurde beauftragt
- Untersuchung Abschnitt Ost wurde beauftragt
- Ergebnisbericht liegt voraussichtlich Ende 2020 vor

3. selbständige Radwege

- Radhauptverbindung München –Oberhaching wird 2020 fertiggestellt
- MVG-Mietrad: Einführung eines Mietradsystems wurde bereits im Herbst 2019 abgeschlossen: dz. 162 Stationen mit 1150 Rädern in Betrieb; Förderung durch BMU im Rahmen der Nationalen

4. **Radverkehrskonzept**

- Ist-Analyse, Maßnahmenplan, Beschilderung, Linienverläufe (Freizeit und Alltag) wurde erstellt
- Landkreis ist Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Kommunen (AGFK) Zertifizierung erfolgt voraussichtlich 2020
- Dialog mit Fahrradfahrenden und ADFC beim regelmäßigen Jour Fix
- Bewerbung des Fahrradverkehrs/Aktionen, wie z.B. Stadtradeln
- Zertifizierung als fahrradfreundlicher Arbeitgeber
- Bike Citizens LKM stellt offline-nutzbare Karte/Navigation für Radfahrende zur Verfügung
- Bike-Flash-Anlagen dz. Klärung juristischer Fragen, Pilotprojekt in der LHM läuft (Auslöser war ein Antrag unserer FW-Fraktion)
- Optimierung der Fahrrad-Infrastruktur auf den eigenen Liegenschaften, an den Erholungsflächen, E-Bike-Ladestationen, …….
- Radweg M4 zwischen Neuried und Gauting Bau ab 2021, dz. Sind Bannwaldausgleich und Naturschutz noch offen
- Radweg M1 bei Feldkirchen, Bau ab 2021, dz. ist Grunderwerb noch nicht abgeschlossen
- Radweg M2 bei Taufkirchen, Bau ab 2022 dz. Verhandlungen über Grunderwerb
- Radweg M25 Sportplatz Grasbrunn bis Neukeferloh. Bau ab 2022 dz. Verhandlungen über Grunderwerb
- Radhauptverbindung München Süd (Geiselgaststeig bis Otterfing) Bauabschnitt 1 von Geiselgaststeig bis Oberhaching 2020, Bauabschnitt 2 von Oberhaching nach Sauerlach 2019, Bauabschnitt 3 von Sauerlach bis Otterfing 2023

Ausbau von Car-Sharing-Angeboten im Landkreis München

- Marktbeobachtung, Anbietergespräche, Lösungssuche (gewerblich Anbieter, Verein,…
- Car-Sharing-Angebote inhouse: Reduzierung der Fuhrparkflotte, zusätzliches Mobilitätsangebot für Landratsamt-Mitarbeitenden, dz. in hausinterne Abstimmung
- Car-Sharing-Angebote privat: Peer2Peer-Netzwerke, Marktbeobachtung
- Sharing-Angebote als Taxi-Alternative: Digitale Plattformen z. B. Didi (China), Uber (USA) oder Lyft (USA) gewinnen in der Mobilitätsbranche immer mehr an Bedeutung. Aktive Marktbeobachtung der Anbieter und zur Regulierung in Deutschland (PBefG-Reform)

E-Mobilitätskonzept im Landkreis München

- Mittlerweile verfolgt der Landkreis München ein E-Mobilitätskonzept für eine einheitliche, flächendeckende, intelligente Ladeinfrastruktur
- dz. Umsetzung eines einheitlichen Backend-Systems und Aufbau der Ladeinfrastruktur (119 Ladepunkte in 2020 geplant)
- Datenanalyse
- Kooperation mit Energieagentur EBE-MUC
- E-Mobilitätsaktionstage
- Versuch einer sinnvollen Markteinführung von E-Scootern
- Elektrifizierung des Dienstwagen-Pools
- Ausbau der Ladeinfrastruktur in den Liegenschaften des Landkreises München, Schulen, Erholungsflächen, …
- Bewerbung der Nutzung der Dienst-Pedelecs
- Teilnahme an EU-Projekten z. B. „E-SMART“Entwicklung von Leitfäden für den Aufbau intelligenter Ladeinfrastruktur im Alpenraum

Wasserstofferzeugung

- Teilnahme als HyPerformer im Programm HyLand –Projekt „hyBayern“Beteiligte sind die Landkreise Ebersberg, Landshut, München, Verkehrsunternehmer, Energieversorger, Industrie, Handel, Gewerbe, Vereine. Ziel: Implementierung eines geschlossenen Kreislaufs aus grüner Wasserstofferzeugung, -verteilung, -nutzung in Bussen, Gewerbeansiedlung. „grüne“Wasserstofferzeugung meint, dass ausschließlich Wind, Wasser und Sonnenenergie genutzt werden.

Motorisierter Individualverkehr

- A99-Autobahnparallele (B471 neu) 59. Mögliche Trassierung: von B 471 Aschheim –B 471 westlich Hohenbrunn, Länge 18 km. Hintergrund ist die unbefriedigende Situation der Gemeinden entlang der B 471 mit stetiger Zunahme des Kfz- und Schwerlastverkehrs. Daher werden Überlegung angestellt zur Bündelung der überörtlichen Verkehre und Verdrängungsverkehre der BAB 99 Ost im Bereich zwischen den Anschlussstellen Aschheim/Ismaning und Ottobrunn, für eine Entlastungsstraße der B 471 parallel zur Autobahn. Es soll auch die Anbindung der Messestadt-Riem aus dem Osten verbessert werden. Dz. liegt das Lastenheft für eine mögliche Ausschreibung zur Beratung bei den Gemeinden. Die Finanzierung ist völlig offen. Ob eine Ausschreibung einer Machbarkeitsstudie erfolgen wird ist offen.
- Bau eines Kreisverkehrs zur Beseitigung von Unfallhäufungspunkten an der M25 Forstwirt Grasbrunn (Bau 2021)
- Bau eines Kreisverkehrs auf der M1 bei Kirchheim Weißenfelder Straße (Bau 2022) Deckenbau auf Kreisstraßen (teilweise mit lärmminderndem Belag)
- Planung weiterer Kreisverkehre an der M8 bei Großhelfendorf (2020) und der M21 bei Planegg (2021)
- Blühwiesen entlang der Kreisstraßen: Mit Blick auf die Artenvielfalt und den Artenschutz wird geprüft, welche Seitenstreifen an Kreisstraßen als Blühwiesen geeignet sind und ob gegebenenfalls Flächen entlang von Kreisstraßen zur Anlage von Blühwiesen erworben oder gepachtet werden können. Hierfür wurde ein Umweltplanungsbüro beauftragt, Flächen entlang bestehender Kreisstraßen zu suchen, die für die Anlage von Blühwiesen und Blühstreifen besonders geeignet sind. Die Kartierung wird Ende Juni 2020 abgeschlossen.
- Querungshilfen/Barrierefreiheit: Bau einer Fußgängerquerung an der M25 bei Neukeferloh (2021)
- Bau- und Unterhalt von Ingenieurbauwerken (Brücken): Sanierung der Fuß- und Radwegbrücke über die Isar bei Ismaning (2021). Sanierung der Brücke M1 bei Fasanengarten (2020)

III. Zusammenarbeit und Dialog bei Mobilitätskonzepten

- enge Zusammenarbeit mit der Landeshauptstadt München und angrenzenden Landkreisen, sowie mit an Verkehrsplanungen/-konzepten beteiligten Kommunen
- Die Landkreise haben gemeinsam eine Stimme als Gesellschafter im MVV.
- Mitwirkung an Verkehrskonzepten München Nord, München Süd, München Ost
- Mitwirkung in Arbeitskreisen: Inzell-Projekt, EMM, IHK, HWK, Messe München
- Förderung externer betrieblicher Mobilitätsmanagements mittels Unterstützung von Unternehmen im Landkreis, deren betriebliche Mobilität nachhaltiger zu gestalten. Enge Kooperation mit der LHM mit finanzieller Beteiligung an deren Förderprogramm „betriebliches Mobilitätsmanagement“
- Förderung des innerbetrieblichen Mobilitätsmanagements. Umsetzung der Ergebnisse der „Mobil gewinnt“ Beratung im eigenen Haus
- Zusammenarbeit mit der Energieagentur EBE-München
- Infrastrukturplanung Wohnen –Mobilität: Beratung von Kommunen, Bauträgern, etc., um eine innovative Mobilitätsplanung zur Vermeidung von motorisiertem Individualverkehr (MIV)von Anfang an (z. B. in Neubaugebieten) umzusetzen.
- Förderung von Fahrgemeinschaften: Teilnahme am Projekt des MVV
- Einrichtung von Mobilitätsstationen: Konzeptionierung, Positionierung und Umsetzung von Vernetzungspunkten möglichst vieler Verkehrsarten, - systeme und –netze im LK München in Abstimmung mit den umliegenden Kommunen
- Dialog mit Bürger-Initiativen/Agenda-Gruppen u. ä.. Zum Beispiel: S-Bahn Bündnis Ost (LKM ist Mitglied), Bürgerinitiative „7-Ost plus“, Bürgerinitiative „Luitpoldstraße“
- Mitwirkung im EU-Projekt ASTUS: dieses steht für **A**lpine **S**mart **T**ransport and **U**rbanism **S**trategies. Ziel ist die Entwicklung von Strategien und Maßnahmen für die Reduzierung des CO2-Ausstosses im Mobilitätssektor.
- Mitwirkung im EU-Projekt SAMBA (**S**ustain**a**ble **M**obility **B**ehaviours in the **A**lpine region) Ziel ist es durch personalisierte Anreize oder Belohnungssysteme den Menschen zu einem nachhaltigeren Mobilitätsverhalten motivieren
- Mitwirkung in der Europäische Metropolregion München (EMM). Diese beschäftigt sich u.a. mit der Frage, ob es zukünftig einen bayernweiten Dachtarif geben könnte, um die fehlende Kompatibilität der verschiedenen Tarifstrukturen zu überwinden. Bedingungen i. R. d. Pandemie
- Förderung der Barrierefreiheit im ÖPNV